Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief

Hochwasserschutz Kleine Röder KR3I / Deichrückverlegung Elsteraue

Ortsangabe:	Landkreis Elbe-Elster, Bad Liebenwerda, OT Zobersdorf
Gewässer:	Schwarze Elster km 62 + 000 bis 61 + 500, Kleine Röder 1 + 350 bis 0 + 000
Neu Deich – km:	0 + 000 bis 1 + 901
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten geplant:	5 Mio. € (Brutto)

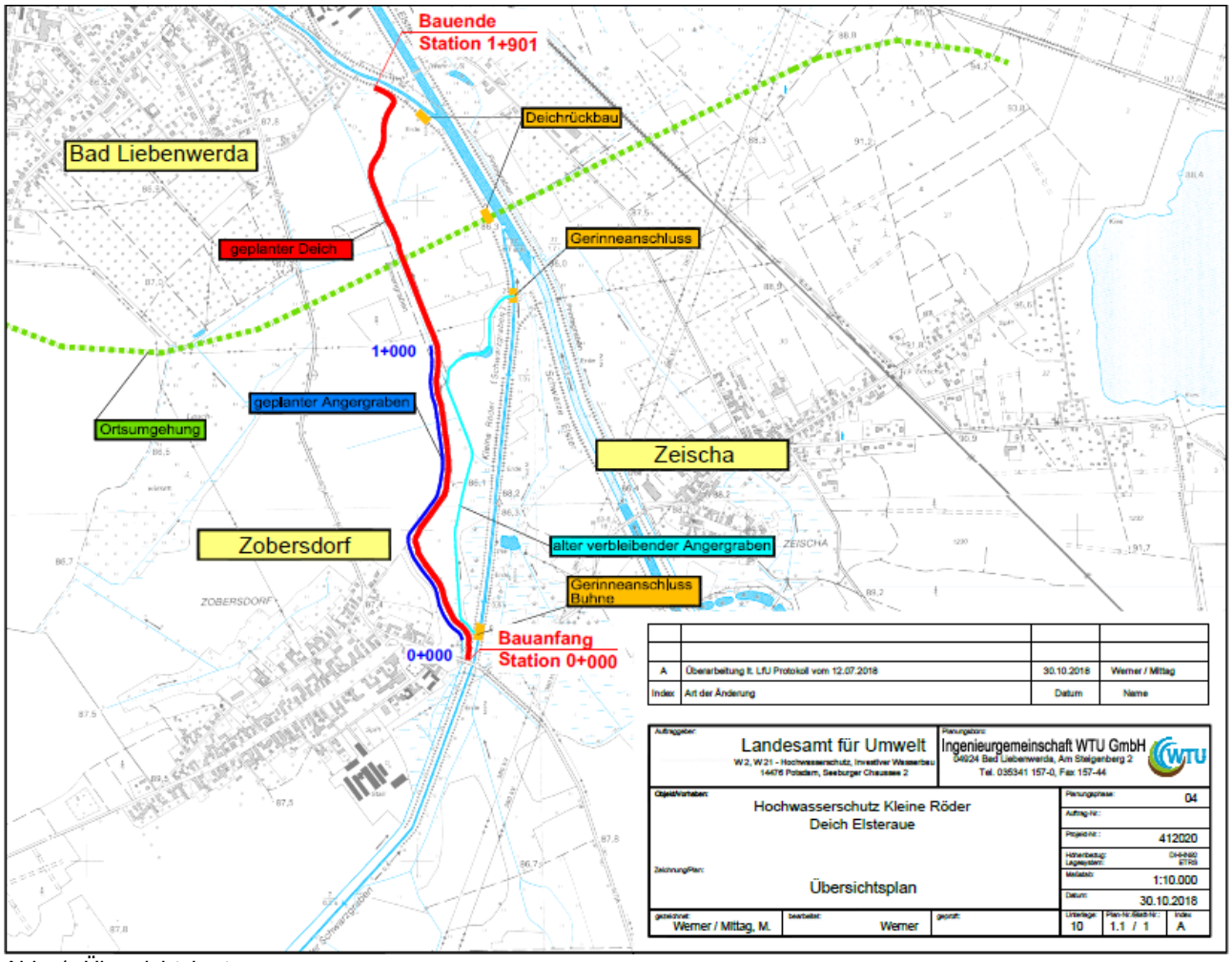

Abb. 1: Übersichtskarte

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe von Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Anlass:

Das Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU) plant als Vorhabensträger die Sanierung der Hochwasserschutzanlagen im Mündungsbereich der Kleinen Röder in die Schwarze Elster südlich von Bad Liebenwerda.

Das gesamte Flussgebiet der Schwarzen Elster wurde in der Vergangenheit erheblich durch anthropogene Maßnahmen beeinflusst. Die Abflussbedingungen in der Schwarzen Elster selbst sowie in vielen ihrer Nebenflüsse sind durch Gewässerbaumaßnahmen und bergbaubedingte Grundwassereinleitungen geprägt worden. Ein Großteil des Flusslaufes der Kleinen Röder ist im Rahmen von Begradigungen der Linienführung eingedeicht worden, um den Hochwasserschutz für das angrenzende, durch landwirtschaftliche Nutzung bzw. Besiedelung genutzte Umland zu gewährleisten.

Die vorhandenen Deichkörper sowie das landseitige Deichvorland sind mit angepflanzten Bäumen sowie selbstständig aufgekommenem Baumbewuchs versehen, sodass eine ordentliche Deichbefahrung, -pflege sowie -verteidigung im Hochwasserfall nicht gegeben ist. Über Jahrzehnte erfolgte keine Sanierung der in der Höhe stark unterschiedlichen Deichkrone.

Im „Generalplan Hochwasserschutz Schwarze Elster“ (2002) wurde auf die äußerst ungenügende Standsicherheit der Deichkörper und damit auf die Gefahren hingewiesen, die bei Deichversagen für die Ortslagen Zobersdorf und weite Bereiche der Südstadt von Bad Liebenwerda auftreten.

Eine Ertüchtigung des linken Deiches der Kleinen Röder von Zobersdorf bis zur Mündung in die Schwarze Elster, der seine Fortsetzung im linken Deich der Schwarzen Elster einschließlich des Mühlgrabens in Bad Liebenwerda findet, in der vorhandenen Deichtrasse kommt aus ökologischen Gründen nicht in Frage.

Die zu sanierenden Deiche befinden sich im LSG „Elsteraue“ sowie im FFH-Gebiet „Mittellauf der Schwarzen Elster“ sowie im Randbereich des Naturparkes Niederlausitzer Heidelandschaft.

Ziel:

Ziele der Rückverlegung der Deiche sind:

- Sicherung des Hochwasserschutzes für Bad Liebenwerda und Zobersdorf am linken Ufer der Schwarzen Elster
- Normgerechter Deichbau nach DIN 19712 „Flussdeiche“
- Schaffung der Möglichkeit der Deichverteidigung (befahrbarer Deichverteidigungsweg - DVW)
- Erhaltung des sich ausgebildeten sensiblen Bewuchsstreifens (Biotopverbundfunktion) am vorhandenen linken Deich von Schwarzer Elster / Kleiner Röder
- Sicherung und Schonung der Biber- und Fischotterpopulation im Deichabschnitt
- Vermeidung erhöhter Unsicherheit in der Alttrasse wegen Scharlage und möglicher Biberbaue im Deich
- Schaffung von Retentionsraum durch Teilrückbau (Schlitzung) des Altdeiches

Projektbeschreibung:

Aus wirtschaftlichen, bautechnologischen Gründen und in Übereinstimmung mit den Interessen des Naturschutzes im FFH-Gebiet wurde durch das damalige LUA (jetzt LfU) entschieden, den vorhandenen linken Deichkörper an der Schwarzen Elster und der Kleiner Röder nicht zu sanieren, sondern eine rückverlegte Deichtrasse neu zu errichten.

Im Kurzüberblick sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

Techn. Maßnahmen:	- Deichneubau auf ca. 1,9 km Länge
	- Grabenumverlegung auf ca. 1,0 km Länge
	- Anschluss Altarm
	- Einbau Steinbuhne
	- Rückbau Deponie
Naturschutzfachliche Maßnahmen:	- Auwaldpflanzung
	- Grünlandumbruch
	- Baumpflanzungen

Für die Deichrückverlegungen werden folgende grundsätzliche Maßnahmen vorgesehen:

- Der neue Deich schließt an den Straßenkörper westlich der Brücke über die Kleine Röder in Zobersdorf wie bisher an. Die Deichverlegung ist ca. 40 m unterhalb der Straßenbrücke zu beginnen. Vom Brückenanschluss bis dahin ist der vorhandene Deich zu rekonstruieren.
- Der Hochwasserschutz westlich der Kleinen Röder wird durch den neu zu errichtenden rückzuverlegenden Deich übernommen. Die Deichkrone soll mit 0,5 m Freibord über dem Bemessungshochwasser (HW100) der Schwarzen Elster liegen.
- Die Krone des als Trapezprofil herzustellenden neuen Deiches ist mit 4,5 m Breite und einem 3 m breiten Deichverteidigungsweg auszustatten. Der DVW ist Bestandteil der wasserwirtschaftlichen Anlage und grundsätzlich von einer öffentlichen Nutzung ausgeschlossen.
- Die Einbindung des neuen Deiches im Unterwasserbereich erfolgt in Höhe des, vorgesehenen Verschlussbauwerks im Mühlgraben. Im Bereich des Anschlussbereiches besteht eine Wendemöglichkeit. Weiterhin wird am linken Deich des Mühlgrabens unmittelbar unterhalb des Mühlgrabenabzweiges eine Abfahrt zum Vorland des Mühlgrabens vorgesehen.
- Der durch den Deichneubau zerschnittene Verlauf des Angergrabens erfordert auf einer Länge von ca. 1000 m eine deichparallele Neuanlage eines Grabenprofiles mit i.M. 1,5 m breiter Grabensohle.
- Zwecks Deichbefahrung ist ein DVW mit 1.900 m Länge anzulegen, der mit zusätzlichen Ausweichstellen sowie mit Auffahr- bzw. Überfahrtrampen auszustatten ist.
- Der alte Angergrabenverlauf auf der Wasserseite ist zu erhalten und mit einem Zuflussgerinne bei Deich-km 0+100 an die Kleine Röder anzuschließen, hier ist der alte Deich rückzubauen. Das Stillgewässer zwischen Alt- und Neudeich bei Deich-km 1+100 ist mit dem alten Angergraben zu verbinden und bei KR-km 0+230 wieder an die Kleine Röder anzuschließen. Um einen geringen Durchfluss durch das neu zu schaffende Gewässersystem zu ermöglichen, ist bei KR-km 1+230 eine Dreiecksbuhne in der Kleinen Röder einzubauen, die den Wasserfluss in Richtung Altgewässer ablenkt und

den Wasserspiegel aufgrund der Querschnittseinengung anhebt. Der entstandene Nebenarm der Kleinen Röder soll den Namen „Alter Angergraben“ erhalten.

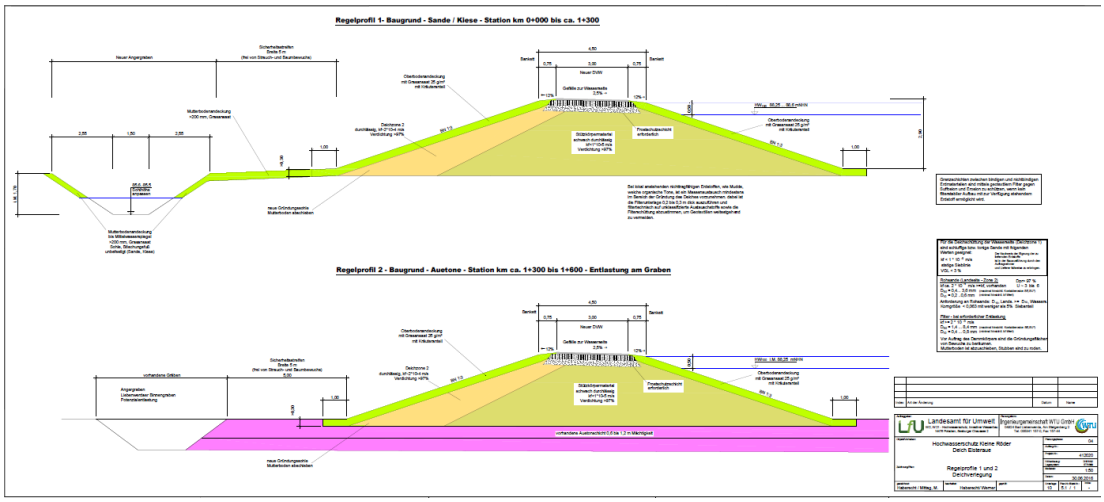

Abb. 2: Querschnitt neuer Deich

.

Projektstand:

Das Projekt befindet sich seit 12/2017 im Planfeststellungsverfahren. Nach mehreren Überarbeitungen der Panfeststellungsunterlage wurde von der OWB der Planfeststellungsbescheid für Ende 2023 in Aussicht gestellt. Die Ausführungsplanung und bauliche Umsetzung stellen die nächsten zu erarbeitenden Schritte dar. Aktuelle wird derzeit die Entschädigungsregelung gemäß Entschädigung zum NHWSP für dieses Projekt, erstmals für Brandenburg, zur Anwendung gebracht.

Weiterer Ablauf:

12/2023	Planfeststellung
01/2024 - 2026	planerische Beauftragung, Erarbeitung und Ausschreibung der Ausführungsplanung
2027-2029	bauliche Umsetzung